

Nadja Räss

Das Singen wurde Nadja Räss (1979) buchstäblich in die Wiege gelegt. In ihrer frühesten Kindheit ist sie durch die Verwandtschaft auf ihrer väterlichen Seite in Kontakt mit Appenzeller Naturjodel gekommen und im Elternhaus war der Jodelgesang ebenfalls omnipräsent. Bald schon stand für Nadja fest: Wenn ich gross bin, werde ich Jodlerin.

Nadja Räss ist heute eine der vielseitigsten Jodlerinnen der Schweiz. Sie interpretiert nicht nur neue – überwiegend eigene – Kompositionen, sondern singt auch unterschiedliche Arten von mündlich und schriftlich überlieferten Schweizer Naturjodeln sowie Jodellieder. Nadja Räss hat ihre Wurzeln im Appenzellerland und in der Innerschweiz, zwei von musikalischen Traditionen geprägten Regionen.

Räss' grosse Leidenschaft ist der Jodel – die traditionelle Art des Singens in der Schweiz. Diese Form des Singens ist geprägt durch den abwechselnden Gebrauch der Stimmregister. In der Schweiz kennt man verschiedene Formen des Jodelns, welche je nach Region unterschiedlich klingen und auch als musikalische Dialekte angesehen werden können. Die ursprünglichste Form des Jodelns ist der Naturjodel, welcher gänzlich ohne Text funktioniert und lediglich auf Silben gesungen wird. Bei der Erforschung dieser unterschiedlichen Gesangsdialekte, erweitert sie ihr klangliches Stimmspektrum laufend und schaut dabei auch immer wieder über die Landesgrenzen hinaus. So wird die Stimme zum grenzenlosen Kommunikationsmittel und die Traditionen werden weiterentwickelt.

Live

Nadja Räss ist nicht nur als Solo-Künstlerin auf dem Parkett der Volksmusik unterwegs. Zuweilen steht sie mit namhaften Künstlern im In- und Ausland auf der Bühne: etwa mit Markus Flückiger als Duo Flückiger-Räss, den Alderbuebe, mit Willi Valotti, oder dem Organisten Wolfgang Sieber. Das Repertoire reicht vom traditionellen Naturjodel über gängige Jodellieder bis hin zu neu komponierter Jodelliteratur. In Projekten mit Sängerinnen und Sängern aus anderen Kulturkreisen bereichert sie ihr künstlerisches Schaffen und erweitert ihre Stimme mit klanglichen Facetten. So im Trio mit Outi Pulkkinen (Finnland) und Mariana Sadovska (Ukraine). Auch ist Nadja Räss als Solistin in diversen Projekten anzutreffen u.a. in der Kantate „Dorothea“ oder mit dem St. Galler Sinfonieorchester.

Ausbildung

Nach der Matura an der Stiftsschule Einsiedeln hat Nadja Räss 2005 ihr Studium an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) mit dem Master in Pädagogik im Fachbereich Gesang erfolgreich abgeschlossen. Ihr Wissen eignete sie sich bei Hauptdozentin Kathrin Graf an.

Jodelunterricht

Nadja Räss gibt ihr musikalisches Wissen gerne an Erwachsene und Kinder weiter. Sie leitet Kurse und Workshops und hat 2009 die «Jodel Academy Nadja Räss» ins Leben gerufen.

Das Departement „Musik“ der Hochschule Luzern bietet seit dem Studienjahr 2018/2019 ein schweizweit einzigartiges Hauptfach «Jodel» an. Unterrichtet wird es von Nadja Räss, welche gleichzeitig die Leitung des Studienbereichs „Volksmusik“ an der Hochschule Luzern übernimmt. Für Vereine, Firmen und Organisationen bietet Nadja Räss Einführungen in die Welt des Jodelns.

Tonträger

Solo und in Zusammenarbeit mit anderen Musikern hat Nadja Räss bereits mehrere CDs aufgenommen. Zudem ist sie auf Alben von verschiedenen Gruppen als Gastsängerin zu hören.

Literatur/Noten

Nadja Räss veröffentlicht regelmässig Unterrichtsmaterial. Im Herbst 2008 ist das erste Heft «Jodel-Literatur für Anfänger» erschienen. Im Frühling 2010 hat sie in Zusammenarbeit mit Franziska Wigger das Lehrmittel «JODEL – Theorie und Praxis» erarbeitet und herausgegeben. Die Notensammlungen enthalten Jodelliteratur in verschiedenen Schwierigkeitsstufen. Da Nadja Räss der Nachwuchs am Herzen liegt, hat sie 2014 das Heft «Jodel-Literatur für Kinder» in Eigenregie herausgegeben.

Preise

Das Nico-Kaufmann-Stipendium (2004) ermöglichte es Nadja Räss, ihr Projekt stimmreise.ch zu realisieren.

2015 erhielt Nadja Räss einen Prix Walo in der Kategorie «Jodel» sowie den Kultur-Anerkennungspreis des Kantons Schwyz als Anerkennung für ihre Karriere und ihr stetiges Schaffen und Wirken in der Jodel-Szene.

2016 war Nadja Räss für den Schweizer Grand Prix Musik des Bundesamts für Kultur (BAK) nominiert.

2017 ermöglicht ihr der Kanton Schwyz mit einem Werkbeitrag das Projekt „Stimmzeit“. In diesem Projekt befasst sich Nadja Räss mit der klanglichen und technischen Weiterentwicklung ihrer Stimme und ermöglicht ihr den Unterrichtsbesuch bei diversen Lehrern.

Tonträger

Duo Flückiger-Räss «Fiisigugg» (2020)

Pulkkinen-Räss-Sadovska «PASTEL» (2018)

Duo Flückiger-Räss “Sälbander” (2017)

«Joolerei – Eine Jodelreise mit Nadja Räss» (Musiques Suisses, 2012)
stimmreise.ch (Phonoplay, 2010)
Duo Räss-Gabriel «wortlos» (R&G-Productions, 2009)
Schweizer Oktett und Nadja Räss «marchstei» (Musiques Suisses, 2008)
Duo Räss-Gabriel «handglismet» (R&G-Productions, 2007)
stimmreise.ch (Tell Music, 2006)
Willi's Wyberkapelle und Nadja Räss «Amerika-Schwyzerabig» (Phonoplay, 2005)
Jodelduett Räss-Kälin «ufgfrischt!!» (Tell Music, 2004)
Alderbuebe und Nadja Räss «Alder-Welts-Konzert» (Phonoplay, 2004)
Div. Interpreten u.a. Nadja Räss «Zrogglähne!» (Phonoplay, 2003)
Jodelduett Räss-Kälin «morgeröti» (2002)

Literatur

«Jodel-Literatur für Kinder»
Notenheft mit CD, jodel.ch (erschienen 2014)

«JODEL – Theorie und Praxis»
Jodellehrmittel (erschienen 2010)

«Neumodische Kompositionen»
Notenheft (erschienen 2008)

«Jodel-Literatur für Anfänger»
Notenheft mit Play-Along (erschienen 2008)

«Jodel-Literatur für mehrere Stimmen»
Notenheft mit Aufnahmen im Download (erscheint 2020)